

Hausgebet 25. Sonntag im Jahreskreis – 20.09.2026

Hinführung

Wir Menschen möchten, dass es gerecht zugeht. Dabei rechnen wir oft auf und ab, vergleichen uns mit anderen und bewerten z.B. nach Leistung. – Gott setzt andere Maßstäbe. Er handelt aus Liebe. Er sieht unseren guten Willen. Er gibt jedem, was er braucht. Gott ist gerecht und gütig!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144,1+2)

1. *Nun jauchzt dem Herren, alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.*
2. *Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.*

Gebet

Barmherziger Gott, du gibst uns das, was wir zum Leben brauchen. Dein Maßstab ist die Liebe. Die Liebe soll auch der Maßstab unseres Lebens sein. Gib uns die Kraft dazu. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:
¹Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen hinausging, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. ²Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. ³Um die dritte Stunde ging er wieder hinaus und sah andere auf dem Markt stehen, die keine Arbeit hatten. ⁴Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist. ⁵Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder hinaus und machte es ebenso. ⁶Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? ⁷Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!
⁸Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den Letzten, bis hin zu den Ersten! ⁹Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. ¹⁰Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. ¹¹Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn ¹²und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen.
¹³Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? ¹⁴Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir. ¹⁵Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein

Auge böse, weil ich gut bin? ¹⁶So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.

(Matthäus 20,1-16)

Kurze Stille

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144,6)

6. *Er ist voll Güte und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.*

Fürbitten

V/A Herr, in deiner Güte, erhöre uns.

V Für alle Frauen und Männer, die in den verschiedenen Bereichen der Kirche mitarbeiten, ihren Dienst tun und Verantwortung tragen.

A Herr, in deiner Güte, erhöre uns.

V Für alle Getauften und für alle, die dich suchen. – **A** ...

V Für alle, deren Herz durch Hass, Neid und Eifersucht verhärtet ist. – **A** ...

V Für alle, die sich in einer wirtschaftlichen Krise befinden, um ihren Arbeitsplatz bangen oder nach Arbeit suchen. – **A** ...

V Für alle, die einen Stillstand erleben, für alle, die momentan Geduld brauchen, die warten und hoffen. – **A** ...

V Für die Menschen, die Ablehnung erfahren, die sich nutzlos vorkommen, die ausgegrenzt oder gemobbt werden. – **A** ...

V Für die Menschen, deren Not niemand sieht. – **A** ...

V Jesus, voll Güte und Barmherzigkeit,

A bilde unser Herz nach deinem Herzen.

Vater unser

Segensgebet

Herr, du bist gnädig und barmherzig,
groß ist deine Geduld und grenzenlos deine Liebe.

Du bist gut zu allen,

hast Erbarmen mit all deinen Geschöpfen.

Du richtest alle auf, die gebeugt sind.

(Nach Psalm 145,8-9.14b)

So bleibe bei uns mit deiner Gnade und segne uns.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Ein Danklied sei dem Herrn (GL 382,1+2)

1. *Ein Danklied sei dem Herrn / für alle seine Gnade, / er waltet nah und fern, / kennt alle unsre Pfade, / |: ganz ohne Maß ist seine Huld / und allbarmherzige Geduld. :|*

2. *O sei zu seinem Lob / nicht träge, meine Seele, / und wie er dich erhob, / zu seinem Lob erzähle; / |: drum sei am Tage wie zur Nacht / sein Name von dir groß gemacht. :|*